

KOMMENTAR

Gute Kontrolle: PC plus Aufkleber

Von Siegmund Kalinski

Eine Praxis ohne PC ist heutzutage kaum vorstellbar. Laboranforderungen per Computer und die Kontrolle der Befunde im PC ist einerseits eine große Arbeitserleichterung. Andererseits kann es zu Mißverständnissen und Fehlern kommen, wie ein Kollege auf der heutigen Fehlerseite berichtet.

Zum einen gibt es noch keine Standardisierung der Programme; verschiedene Anbieter haben ähnliche, aber doch nicht identische Software. Und auch Labore arbeiten zwar nach standardisierten Methoden, jedoch mit verschiedenen internen Arbeitssystemen. Dazu kommt, daß man bei einem nur raschen Blick auf die Laborergebnisse auf dem Monitor einiges übersehen kann.

Ich meine, "doppelt gemoppelt" ist hier die beste Lösung. Manch einer mag das als rückständig und als nicht mit der Technik gehend betrachten, aber ich bleibe dabei: Außer seinem PC sollte man weiterhin Zettel und Aufkleber benutzen. Sicher ist nun mal sicher, und vor allem bei nicht alltäglichen Parametern ist Kontrolle bestimmt angebracht.

Auch bei Injektionen können Zettel und Aufkleber hilfreich sein. Wenn allerdings eine Ampulle auf Vorrat geöffnet wurde und man nicht ganz sicher weiß, was darin ist, sollte man sie lieber wegwerfen, als sie in der Annahme, "es kann ja eigentlich nur genau das sein", doch zu verwenden.

Ein solcher Irrtum kann fatale Folgen haben und große Schwierigkeiten bereiten. Jede Landesärztekammer kennt derartige Fälle falscher Injektionen, in denen sie berufsrechtliche Ermittlungen anstellen muß. Noch schlimmer sind eventuelle staatsanwaltschaftliche und gerichtliche Folgen.

Der Arzt sollte Ampullen, die nicht einzeln beschriftet sind, immer persönlich der Packung entnehmen und öffnen und anschließend sofort injizieren. "Principis obsta", sagt ein lateinisches Sprichwort, "wehret den Anfängen". Hier könnte man sagen: Nur keinen Leichtsin.

Dr. med. habil. Siegmund Kalinski war als Allgemeinmediziner in Frankfurt am Main niedergelassen und ist langjähriger Mitarbeiter der "Ärzte Zeitung".